

Das Ermöglichen des fehlerfreien Lesens und Schreibens bei legasthenen Kindern durch den Einsatz bewährter Lernstrategien (workshop)

Es ist seit Langem bekannt, dass legasthene Kinder nicht auf dem üblichen Wege das fehlerfreie Lesen und Schreiben erlernen können. Das bedeutet, dass Kindern mit Lese-Rechtschreibstörungen durch das Legasthenietraining bestimmte Lernstrategien vermittelt werden müssen, die auf eine besondere Art und Weise, auf kognitiver und sensomotorischer Ebene, das legasthene Kind zum Erlernen des Lesens und Schreibens führen. So ein Legasthenietraining darf auch als Lernstrategietraining für Legastheniker verstanden werden.

Selbst aus dem Begriff Legasthenietraining geht klar hervor, dass spezielle, für Legastheniker geeignete Lerntechniken, mit Kindern mit den og. Lernstörungen trainiert werden müssen.

In Anlehnung an Lompscher (2005) sind unter Lernstrategien „mehr oder weniger komplexe [...] Vorgehensweisen, die zur Erreichung von Lernzielen“ führen, und für das Legasthenietraining einzusetzen sind, gemeint. Unter dem Lern- bzw. Trainingsziel versteht sich das Erreichen eines fehlerfreien Lesens und Schreibens beim betroffenen Kind. Beim Erlernen der für die lerngestörten Kinder lebenswichtigen Lernfertigkeiten hilft der Einsatz bestimmter Lese- und Rechtschreibstrategien wie z.B das stakkatierende Lesen oder die bildhafte Darstellung des schwierigen Wortes.

In Bezug auf Lese- Rechtschreibschwierigkeiten müssen bereits bekannte Übungstechniken umgelernt oder modifiziert, sowie neue eingeführt werden. Das bedeutet jedoch, dass die von Lerntherapeuten, Legasthenietrainern oder auch Förderlehrern praktizierten Lehrstrategien förderlich und entwicklungsorientiert auf die Lernstrategien des betroffenen Kindes oder Jugendlichen wirken müssen. Diese Lehrstrategien schließen das entdeckende selbständige Lernen nicht aus, haben aber das geschickte pädagogische Zeigen inne.

In Bezug auf die Übungs- bzw. Lerntechniken des Legasthenikers dürfen soeben die oben genannten Strategien des behandelnden Pädagogen als eine Komponente der psychischen Regulation der Lerntätigkeit verstanden werden.

Nina Hellwig, Gesamtschullehrerin, Magister für Erziehungswissenschaften, Diplom. Legasthenietrainerin, Leiterin einer pädagogischen Praxis
www.legatrain.de

Nina Hellwig, legatrain@web.de, www.legatrain.de